

Absender (Klägerin - Kläger)

.....
Name, Vorname

.....
Straße

.....
PLZ, Wohnort, Tel. Nr.

Datum.....

Zutreffendes ist angekreuzt (X) bzw. ausgefüllt

An das Arbeitsgericht

Hiermit erhebe ich **Klage**
gegen

.....
Vollständiger Name der / des Beklagten / der Firma

.....
bei Firmen: vertreten durch

.....
Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer

und beantrage,

(Beklagte – Beklagter)

1. festzustellen, dass das Arbeitsverhältnis der Parteien
 nicht durch die von d. Beklagten ausgesprochene
 außerordentliche (fristlose) Kündigung vom
 ordentliche Kündigung vom
 weder durch die außerordentliche (fristlose) Kündigung vom
 noch durch die ordentliche Kündigung d. Beklagten vom
aufgelöst ist.
2. festzustellen, dass das Arbeitsverhältnis auch nicht durch andere
Beendigungstatbestände endet, sondern zu unveränderten Bedingungen über den
..... hinaus fortbesteht.
3. für den Fall des Obsiegens mit dem Antrag zu 1. d. Beklagte/n zu verurteilen, d.
Kläg. vertragsgemäß alsweiterzubeschäftigen.

Ich bin seit bei d. Beklagten in beschäftigt.
als geboren. Familienstand: Anzahl Kinder:
Ich bin am geboren. Familienstand: Anzahl Kinder:
Meine Monatsvergütung betrug zuletzt brutto: EUR

D. Beklagte hat / D. Beklagten haben das Arbeitsverhältnis gekündigt. Die Kündigung erfolgte

- außerordentlich (fristlos)
 schriftlich am: Das Kündigungsschreiben habe ich erhalten am:
- Die Kündigung erfolgte mündlich und ist deshalb unwirksam.
- ordentlich zum:
 schriftlich am: Das Kündigungsschreiben habe ich erhalten am:
- Die Kündigung erfolgte mündlich und ist deshalb unwirksam.

- Im Betrieb d. Beklagten sind in der Regel ohne Auszubildende mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigt.
- Der Betriebsrat wurde nicht bzw. nicht ordnungsgemäß angehört.
- Ein wichtiger Grund für eine außerordentliche (fristlose) Kündigung liegt nicht vor.
- Die ordentliche Kündigung ist / bzw. die Kündigungen sind sozial ungerechtfertigt im Sinne des Kündigungsschutzgesetzes.
- Angaben zu besonderem Kündigungsschutz, z. B. wegen Schwangerschaft, Elternzeit, Schwerbehinderung, Betriebsratsarbeit, Wehr- oder Zivildienst, befinden sich auf der Rückseite.

Andere mögliche Beendigungstatbestände sind mir zwar derzeit nicht bekannt. Es besteht jedoch die Gefahr, dass d. Beklagte im Verlauf des Verfahrens z. B. weitere Kündigungen ausspricht. Deshalb stelle ich den Klagantrag zu 2, damit festgestellt wird, dass das Arbeitsverhältnis auch durch solche weitere Kündigungen oder andere einseitige Handlungen d. Beklagten nicht beendet wird. Erklärt der Gegner vor dem Urteil, dass solche Beendigungstatbestände nicht existieren, werde ich den Antrag zurücknehmen.

Anlage(n):

- Kopie des Arbeitsvertrages
 Kopie der Kündigung
 Kopie der letzten Abrechnung

.....
Unterschrift